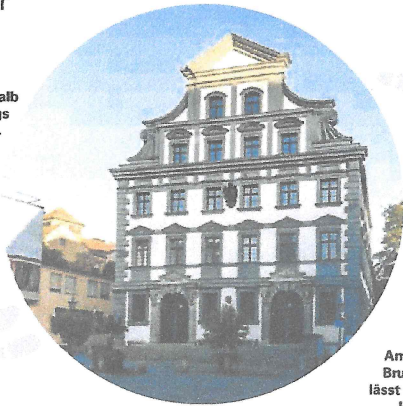


Unterhalb des Perlfachbergs liegt die Stadtmetzg. Baumeister Elias Holl leitete das Wasser durch das Gebäude.



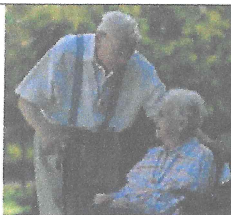
Am Unteren Brunnenwerk lässt sich gemütlich einkahren.



# Wasser marsch: Ein Spaziergang durchs Welterbe

22 Objekte gehören zum UNESCO Welterbe – vom Siebentischwald bis Langweid. Viele Stationen lassen sich bequem auf einem 3,5 km langen Spaziergang durch die Innenstadt erkunden. Sonja Wolf von der Regio Augsburg Tourismus GmbH hat die Runde extra fürs Magazin „älter werden“ zusammengestellt.

## Diakonie Augsburg



### Diakonie Seniorenheime

Mofgarten-Carrée  
Servicewohnen und Pflege  
Jesuitengasse 22, 86152 Augsburg  
T. 0821 49593-0

Karl-Sommer-Stift  
Seniorenwohnen und Pflege  
Alchacher Straße 4, 86316 Friedberg  
T. 0821 60054-0

Paul-Gerhardt-Haus  
mit beschützender Abteilung  
Paul-Gerhardt-Weg 1, 86388 Gersthofen  
T. 0821 65046-0

### Stark für Menschlichkeit

Pflegeheim am Lehwald  
mit offener Gerontopsychiatrie  
Franzenbader Straße 2, 86356 Neusäß  
T. 0821 49650-0

Schöne Pflegekompetente  
Pflegeeinrichtung  
Bauernstraße 28, 86391 Stadtbergen  
T. 0821 24392-0

Hermann-Sohnle-Siedlung  
Generationsübergreifendes und  
inklusives Zusammenleben  
Augsburg-Hochzell, T. 0821 2616-0  
[www.diakonie-augsburg.de](http://www.diakonie-augsburg.de)

### Sozialstationen

Diakonie-Sozialstation Augsburg  
Alte Gasse 12, 86152 Augsburg  
T. 0821 50943-12

Mit Stützpunkt:  
Lechhausen, Blücherstraße 26, 86165 Augsburg

Mit Stützpunkt:  
Pfersee, Jakobine-Lauber-Straße 5, 86157 Augsburg

### Diakonie Handwerksbetriebe gGmbH

Transporte u. Wohnungsaufösungen, Malerarbeiten, Gartenarbeiten, Grün- u. Grabpflege  
Weitere Informationen: [www.diakonie-dhb.de](http://www.diakonie-dhb.de)

Starten Sie mit der Besichtigung ganz zentral am Augsburger Rathausplatz. Bereits hier lässt sich ein Objekt des Augsburger Welterbes entdecken: Hubert Gerhard schuf 1594 den ersten der drei Monumentalbrunnen, den Augustusbrunnen. Die Brunnenrias, bestehend aus Augustusbrunnen, Merkurbrunnen (Adriaen de Vries 1599) und Herkulesbrunnen (Adriaen de Vries 1602) verkörpert wohl den künstlerischen Höhepunkt des Augsburger Wassersystems. Der Weg führt vorbei am Perlachturm hinunter in die sogenannte Handwerkeraltstadt, die mit ihren offenen Lechkanälen eine wahre Idylle ist. Diese Kanäle liefern bereits seit über 1.000 Jahren Energie. Früher trieb ihr Wasser die Mühlräder der zahlreichen Handwerksbetriebe an und sorgten später auch für die Energie, welche die Fabriken benötigten. Gleich zu Beginn der Handwerkeraltstadt sehen Sie die Stadtmetzg (Elias Holl, 1609). Das Gebäude ist berühmt für die innovative Nutzung von Kanalwasser, welches Elias Holl zum Zwecke der Kühlung und der Abfallbeseitigung

direkt durch das Gebäude leiten ließ. Das Gebäude kann nur von außen besichtigt werden und längst fließt der Kanal wieder seitlich am Gebäude vorbei. Wer mag, kann sich von hier aus links halten und (via Brechthaus) zum Unteren Brunnenwerk am Mauerberg schlendern. Das ab 1450 erbaute Untere Brunnenwerk am Mauerberg war Augsburgs zweitgrößtes Wasserwerk, das zweitälteste der Stadt und das zweitälteste Deutschlands sowie Mitteleuropas. Eine erste Rast bietet sich hier im gemütlichen Biergarten bzw. dem kleinen Restaurant des Programmkinos Liliom an. Entweder von hier aus oder gleich von der Stadtmetzg aus führt der Weg weiter durch die verwinkelten Altstadtgassen zum Brunnenwerk am Vogelot, dem dritten Brunnenwerk, welches ehemals das Lechviertel mit Trinkwasser versorgte. Ganz in der Nähe gibt es ein Schaudrad, welches nach historischen Vorbild gefertigt wurde, zu bestaunen. Es ist über dem Lechkanal an der Schwibbogengasse



Auf dem Weg Richtung Rotes Tour bieten sich schöne Blicke in die Lechkanäle. Die Wassertürme bilden den krönenden Abschluss. Bilder: Martin Augsburger/ Stadt Augsburg



Die Prunkmeile lädt mit zahlreichen Cafés und Restaurants zu einer weiteren Pause ein und ermöglicht zudem die Betrachtung des Herkules- und des Merkurbrunnens. Am Moritzplatz, wo die Tour endet, halten Busse und Straßenbahn. ■

installiert. Einen technischen Nutzeffekt hat es zwar nicht, erinnert aber an ein um 1840 erbautes, nahegelegenes Wasserrad am Schwalloch. Nun ist es nicht mehr weit bis zum Roten Tor, wo sich nicht nur die berühmte Augsburger Puppenkiste befindet, sondern auch die wohl ältesten Wassertürme Mitteleuropas stehen. Dieses einmalige Wasserwerk, welches europaweit für sein Pumpsystem berühmt war, versorgte von 1416 bis 1880 die Stadt mit Trinkwasser. Der Garten des Handwerkerhofes – hier steht das Untere Brunnenmeisterhaus, in dem sich heute das Handwerkermuseum befindet – lädt zu einer gemütlichen Rast ein. Die Wassertürme können nur im

Rahmen einer Führung besichtigt werden. Aber allein schon der Blick von außen auf das Ensemble lohnt den Weg hinunter an die östliche Stadtmauer. Hier endet die Tour. Ab dem Roten Tor gelangt man nun in kurzer Zeit und bequem per Straßenbahn wieder zurück in die zentrale Innenstadt. Wer gerne noch etwas weiter laufen möchte, schlendert zurück entlang der Lechkanäle (Unterstadt) oder auf der Maximilianstraße (Oberstadt).

Die neue Broschüre der Stadt Augsburg enthält alle 22 Objekte, einen Übersichtsplan und vier Tourenvorschläge.

## Info

### Führungen

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH bietet jeden Samstag (voraussichtlich bis Ende Oktober) eine öffentliche Führung zum Wassersystem in der Stadt an. Dieses Führungsangebot eignet sich auch gut für Senioren. Die Tour startet am Rathausplatz und führt durch die Augsburger Altstadt (Handwerkerviertel) mit den offenen Lechkanälen bis hinunter zum Roten Tor, wo die wohl ältesten Wassertürme Mitteleuropas stehen (Besichtigung lediglich von außen). Am Roten Tor endet die Tour. In unmittelbarer Nähe zu den dortigen Wassertürmen befindet sich die Straßenbahnhaltestelle (2 Stationen bis zum Königsplatz, 4 bis zum Rathausplatz). **Privatführung:** Noch etwas komfortabler ist die Buchung eines privaten Guides für eine individuelle Gruppenführung. Mit oder ohne Innenbesichtigung der historischen Wassertürme am Roten Tor möglich und das Lauftempo orientiert sich hier ganz individuell an den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Buchung

telefonisch unter 0821-50207-33 oder per E-Mail: [stadtfuehrungen@regio-augsburg.de](mailto:stadtfuehrungen@regio-augsburg.de) **Lauschtour:** Ein Spaziergang auf eigene Faust und im eigenen Tempo durch die Welterbe-Stadt Augsburg ermöglicht die Lauschtour-Audio-Guide-Tour. Auf einer Länge von insgesamt 5 km führt die individuelle und zudem barrierefreie Lauschtour-Audio-Guide-Tour mit dem Titel „Augsburger Wassertour“ ausgehend von den Prachtbrunnen, vorbei an Kanälen und Kraftwerken bis ins Natur- und Trinkwasserschutzgebiet des Siebentischwaldes. Die Tour ist auf Deutsch oder Englisch abrufbar. Für Menschen mit Hörbeeinträchtigung werden die Texte aus den Audiobeiträgen zum Mitlesen in der App angezeigt. Für Menschen mit Sehbeeinträchtigung wurde die App für die Bedienung VoiceOver/TalkBack ausgestattet. Die Tour wird einfach mittels App auf das eigene Smartphone geladen. <https://www.bayerisch-schwaben.de/a-wasserleben-in-augsburg/pm>



## Lesetipp

### Briefe nach Breslau

Es ist schon ein gewagtes Unterfangen: die eigene Biografie mit der Familiengeschichte dreier Generationen zu verweben. Es ist geglückt. Wie ein Puzzle fügen sich die Erzählstränge zusammen. Maya Lasker-Wallfisch wusste lange nicht, dass ihre Mutter Anita, eine berühmte Cellistin, das KZ überlebte und die Großeltern in einem Massengrab liegen. „Das Schweigen hielt an.“ So machte sich die Autorin auf Spurensuche. „Meine Mutter stand da, nackt, mit rasierem Kopf und frisch tätowiert, und wusste nicht, worauf sie wartete. Eine Weile dachte sie, sie befände sich in einer Gaskammer und würde jetzt sterben“, beschreibt die Tochter die Ankunft „inmitten der Hölle von Auschwitz“. Am Holocaust-Gedenktag sprach Anita Lasker-Wallfisch, die im KZ-Orchester von Birkenau mitspielte (was ihr vermutlich das Leben rettete) vor dem Deutschen Bundestag. Mit dem Buch will die Autorin auch mehr über sich selbst erfahren. Denn Maya Lasker-Wallfisch war in der erfolgreichen Familie aus der Art geschlagen und in die Drogensucht abgeglitten. Später entdeckte sie als Suchtberaterin und als Psychotherapeutin ihre Berufung. Anhand ihres eigenen Schicksals wird das Trauma der zweiten Generation zu ihrem Spezialgebiet. „Der Holocaust lebt in allen weiter, die mit ihm in Berührung kamen.“ Eine bewegende Lektüre. ■ ras

Maya Lasker-Wallfisch, Briefe nach Breslau. Insel Verlag, Berlin, 2020, 255 Seiten, 24,00 Euro.

## MAYA LASKER WALLFISCH



Briefe nach Breslau  
Meine Geschichte über drei Generationen